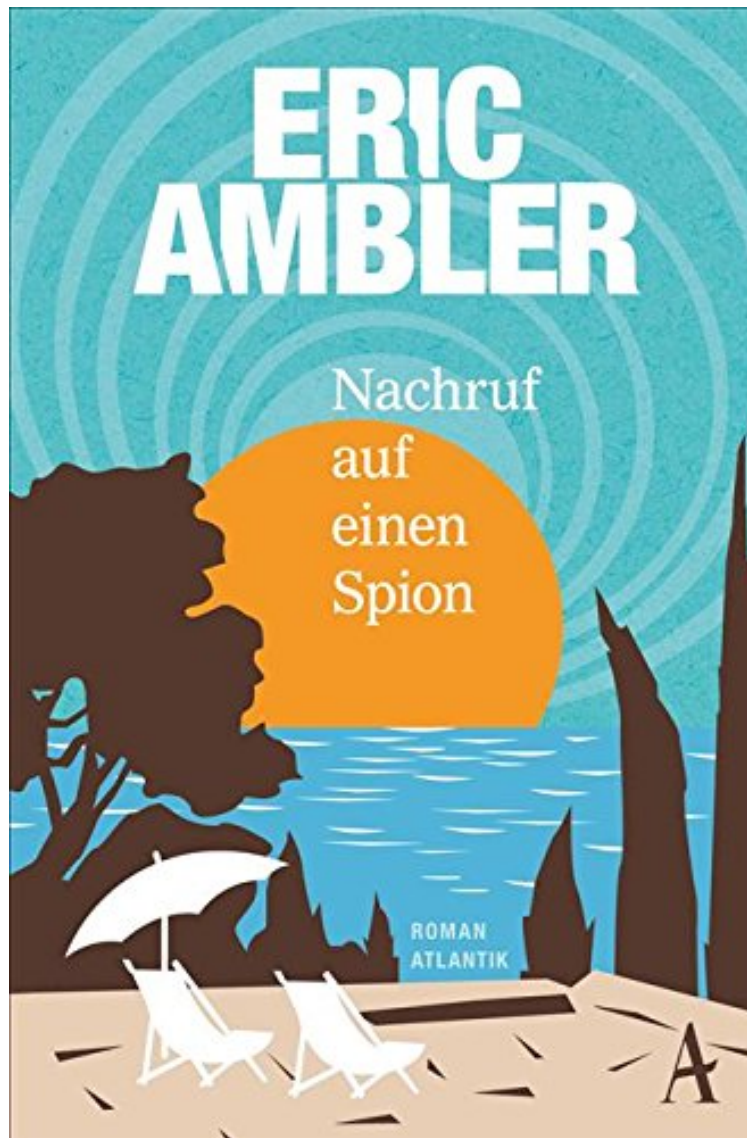


(Free read ebook) Nachruf auf einen Spion

Nachruf auf einen Spion

Von Eric Ambler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #30638 in eBooksVerffentlicht am: 2016-07-16Erscheinungsdatum: 2016-07-16File Name: B018M7W136 | File size: 48.Mb

Von Eric Ambler : Nachruf auf einen Spion before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nachruf auf einen Spion:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr unterhaltsamVon Nomas LiteraturblogFans von Leichen, und mglichst von zerstickelten Leichen, werden enttuscht sein es gibt keine. Was es allerdings zum Ausgleich gibt, ist ein sehr spannendes Buch, in welchem ein, teilweise recht tollpatschiger Held, versucht einen Spion zu identifizieren. Alleine dessen Missvergngen, denn seine einzige Sorge ist

es, nach dem Urlaub wieder pünktlich bei der Arbeit zu erscheinen, ist einfach unterhaltsam. Zumal jeder im Hotel etwas zu verbergen hat. Wie bereits in Die Maske des Dimitrios stolpert auch dieses Mal jemand komplett Unpolitisches in ein Abenteuer, welches er schnell nicht mehr beherrscht. Die Maske ist jedoch deutlich ernsthafter, auch deswegen, weil sich beständig Parallelen zu den heutigen Problemen aufbauen. *Bei Nachruf auf einen Spion* steht dagegen eine feine Ironie und handfeste Verwirrspiele auf dem Programm. Dennoch wird die ernste Situation am Vorabend des Zweiten Weltkrieges durchaus sprbar. Fazit: Ausgesprochen unterhaltsam und spannend. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und unterhaltsam. Von Thomas Der Protagonist, ein jugoslawischer Sprachlehrer namens Joseph Vadassy wirkt verwirrt und naiv: Kaum angekommen am französischen Côte d'Azur, möchte er sich ausruhen. Er wird aber festgenommen und nach einem Missverständnis für einen Spion gehalten. Der Lehrer gilt fortan als potentieller Staatsfeind. Bis er schließlich seine Unschuld beweisen kann und von der Polizei als Spitzel eingesetzt wird und einen Spion im Hotel entlarven soll. Vadassy findet aber mehr heraus, als er will und muss. Bald merkt er, dass er der anscheinend einzige wahre Tourist in diesem Hotel ist, umgeben von Spionen, Agenten und anderen Spitzeln. Eric Ambler, selber in der Armee als Oberst im Einsatz, bringt mit diesem Nachruf ein spannendes und sehr unterhaltsames Geschehen an die Oberfläche. Der Hauptdarsteller wird zum Helden und führt spannend, aufwühlend und sehr unterhaltend durch die Geschichte am Vorabend des zweiten Weltkrieges. Der Roman liest sich schnell, flüssig und kann schichtig machen. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bitte vergesst Ambler nicht! Von Tom Kadi Der Diogenes Verlag, bei dem die Romane Amblers erscheinen, verrät auf einer "Worst-Seller-List" welche zehn Bücher sich im letzten Jahr am schlechtesten verkauft haben. Auf Platz 8 steht ein Roman von Erich Ambler... Zwar nicht der "Nachruf auf einen Spion", um den es hier geht. Aber immerhin!: Es ist deprimierend und erstaunlich, wie schnell einer der klassischen Vertreter des Spionageromans bei den Lesern in Vergessenheit geraten kann. Während Le Carre oder Boyd - sicher durchaus verdient - fette Verkaufszahlen verzeichnen, will offensichtlich keiner mehr Ambler lesen. Dies ist ungerecht und auch unvernünftig - denn man verpasst ein ausgewachsenes Vergnügen! Natürlich kann auch in diesem Roman niemandem vertrauen, wie sich das in einer klassischen Spionageerzählung auch so gehört. Reizvoll ist bei Ambler, dass er seine Haupt- und Nebenfiguren nicht nur gekonnt und spannungsvoll miteinander verflocht sondern sie auch mit einer gehörigen Portion Ironie und Humor durch die Seiten spazieren lässt. Wie in vielen seiner Romane geht auch hier der Protagonist, wie ein tumber Tor, als ein Parzival des 20sten Jahrhunderts, ohne dass er es ahnt oder will in das Gewirr geheimdienstlicher Verwicklungen. Joseph Vadassy, ein harmloser, völlig unpolitischer Sprachlehrer auf dem Urlaub in einem französischen Badeort, wird benutzt, um einen feindlichen Agenten zu enttarnen und muss ein gefährliches Spiel mitmachen, um seine eigene Existenz zu retten. Dabei geraten alle anderen Bewohner des kleinen Hotels in Verdacht. Ob zu Recht oder zu Unrecht, worum es im einzelnen geht und ob es Vadassy gelingt, seine Haut zu retten, sollte jeder Leser selbst herausfinden! Gut - der Roman ist etwas angejährt und spielt kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges. Aber stellt nicht die Möglichkeit, nebenbei noch etwas über das Lebensgefühl dieser Monate zu erfahren, einen zusätzlichen Gewinn dar?

Kurzbeschreibung Joseph Vadassy, jugoslawischer Sprachlehrer und Hobbyfotograf, gönnt sich nach Jahren endlich wieder einen Urlaub. Ein kleines Hotel an der südfranzösischen Riviera soll es sein. Als er aber nur zwei Tage nach seiner Ankunft in einer Drogerie seine ersten Urlaubsfotos entwickeln lassen will, wird er plötzlich festgenommen. Der Vorwurf: Er sei ein Spion und gefährde die französische Staatssicherheit. Vadassys einzige Chance, seine Unschuld zu beweisen, ist ein Deal mit der Polizei. Als verdeckter Ermittler wird er zurück in sein Hotel geschickt, um dort den wahren Spion zu entlarven. Aber wer ist hier Freund - und wer Feind? Pressestimmen "Amblers Helden sind alltägliche Menschen, die zufällig oder aus Leichtsinne in irgendwelche schmutzigen Machenschaften hineingezogen werden. Für kurze Zeit haben sie dabei Gelegenheit, aus nächster Nähe mitzuerleben, wie Geschichte gemacht wird. Sie schauen jenen Monstern, die Ambler so faszinieren, auf die Finger - und es wird ihnen schnell klar, dass sie beim Umgang mit derartigen Menschen nur eine minimale Chance haben, am Leben zu bleiben." (Focus) Kurzbeschreibung Joseph Vadassy, jugoslawischer Sprachlehrer und Hobbyfotograf, gönnt sich nach Jahren endlich wieder einen Urlaub. Ein kleines Hotel an der südfranzösischen Riviera soll es sein. Als er aber nur zwei Tage nach seiner Ankunft in einer Drogerie seine ersten Urlaubsfotos entwickeln lassen will, wird er plötzlich festgenommen. Der Vorwurf: Er sei ein Spion und gefährde die französische Staatssicherheit. Vadassys einzige Chance, seine Unschuld zu beweisen, ist ein Deal mit der Polizei. Als verdeckter Ermittler wird er zurück in sein Hotel geschickt, um dort den wahren Spion zu entlarven. Aber wer ist hier Freund - und wer Feind?